

# **Abschlussbericht**

## **Projekt 87p14**

### **„Populistische Wahlwerbung im Vergleich: Tschechien – Österreich – Deutschland“**

#### **Projektdurchführung**

Der im Herbst 2019 gestellte Antrag wurde unter der Registriernummer 87p14 bewilligt. Durch die einsetzende Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen im akademischen Bereich sowie hinsichtlich der Reisemöglichkeiten konnte im Jahre 2020 keine der im Projektantrag geplanten Maßnahmen realisiert werden.

Im Herbst 2020 wurde daher eine Verlängerung des Projektes für das Jahr 2021 beantragt. Die Gelder wurden dann für 2021 erneut bereitgestellt. Allerdings konnte auch im Jahre 2021 auf Grund der fortdauernden pandemischen Lage das Projekt nicht realisiert werden. Der tschechische Finanzierungsanteil in Kronen musste somit zum Ende 2021 zurückgegeben werden. Für den österreichischen Finanzierungsanteil in Euro konnte allerdings erfolgreich eine Verlängerung bis 28. 2. 2022 erwirkt werden. Da die geplanten Lehrveranstaltungen und Austauschmaßnahmen in Präsenz weiterhin nicht durchführbar waren, wurde zusammen mit dem Antrag auf Verlängerung der Projektphase auch eine Umplanung der Aktivitäten/Umwidmung der Gelder beantragt und freundlicherweise durch das Leitungsgremium bewilligt.

Gemäß dieser Umplanung/Umwidmung wurde ein Online-Workshop zum Projektthema „Rechtspopulistische Wahlwerbung DE – CZ – AT im Vergleich“ durchgeführt, der am 24. 2. 2022 stattfand.

Dieser Workshop war offen sowohl für Studierende der UJEP Ústí nad Labem als auch der PH Tirol, Innsbruck, und wurde begleitet von der Leitung des Lehrstuhls für Germanistik an der UJEP. Technisch realisiert wurde der Workshop mit der Online-Software BigBlueButton, implementiert an der UJEP.

Erfreulicherweise war es dank der Umwidmung möglich, auch zwei Doktorandinnen aus der Slowakei in das Programm des Workshops einzubinden.

Das Programm des Workshops umfasste die folgenden Vorträge mit Diskussion:

1. Univ.-Prof. Dr. Jörg Meier (PH Tirol) – Politische Sprache und politischer Sprachgebrauch im Unterricht
2. HS-Prof. MMag. Claus Oberhauser, PhD. (PH Tirol) – Rechtspopulismus und Verschwörungstheorien
3. Prof. Dr. Dr. Georg Schuppener (UJEP Ústí nad Labem) – Rechtspopulistische Wahlwerbung
4. Mgr. Miroslava Najšlová (UCM Trnava) – Rückgriffe auf den Nationalsozialismus in der Sprache des Rechtspopulismus

5. Mgr. Katarína Batková (UCM Trnava/RWTH Aachen) – Rechtspopulistische Zugriffe auf das Konzept Heimat

Die Moderation oblag Frau doc. Dr. Hana Bergerová (UJEP).

Für die Teilnahme am Workshop wurde an der PH Tirol und der UJEP intensiv geworben, und zwar auch über die sozialen Netzwerke. Neben der Teilnahme von Studierenden war die Beteiligung von Mitgliedern des Lehrkörpers ausdrücklich erwünscht. Darüber hinaus wurde die Einladung für den Workshop auch über den Verteiler des Tschechischen Germanistenverbandes, des Slowakischen Germanistenverbanden sowie über Kooperationspartner der UJEP und der PH Tirol verbreitet.

Auf die Ausschreibung gab es ein sehr erfreuliches internationales Echo. Zwar stammte ein großer Teil der Teilnehmer von den beiden Projektpartner-Institutionen (UJEP und PH Tirol), doch die 39 Teilnehmer kamen insgesamt aus 8 Ländern bzw. 18 Institutionen, und zwar wie folgt:

AT:

Mittelschule Mayrhofen  
PH Tirol

PL:

Uniwersytet Wrocławski  
Uniwersytet Rzeszowski  
Uniwersytet Gdański

CZ:

Univerzita J.E. Purkyně Ústí nad Labem  
Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích  
Zapadočeská univerzita Plzeň  
Masarykova univerzita Brno

AL:

Universität Tirana

KOS:

Universität Prishtina  
Universität Gjakova

SK:

Gymnasium Jana Papanka, Bratislava  
Katolícká univerzita Ružomberok  
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach  
Univerzita sv. Cyrila a Metoda v Trnave

RUS:

Staatliche Universität St. Petersburg

DE:

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

Während des Workshops konnten intensive Diskussionen geführt werden. Von Teilnehmern wurde der Workshop als sehr instruktiv und wichtig beurteilt. Darüber hinaus wurde mehrfach der Wunsch geäußert, ähnliche Workshops in vergleichbaren Formaten und zu ähnlichen Themen in der Zukunft zu veranstalten.

### **Fazit und Dank**

Die Projektförderung stellt eine gute Möglichkeit zur Anbahnung vertiefter Wissenschaftskooperation zwischen Einrichtungen in Österreich und in der Tschechischen Republik dar. Trotz

der Widrigkeiten, die eine Realisierung des Projektes in der ursprünglich geplanten Form verhinderten, konnte mit einem Teil des Geldes ein sehr wertvoller und wirkungskräftiger Beitrag zum wissenschaftlichen Austausch und zur Wissenschaftskooperation geleistet werden. Das gewählte Format des Workshops bot insbesondere die Möglichkeit, den Fokus über Tschechien und Österreich hinaus stark zu erweitern und damit auch eine größere Reichweite der Ergebnisse zu erzielen.

Die Zusammenarbeit mit dem Prager Büro der Aktion im Zusammenhang mit den schwierigen Umständen für die Durchführung des Projektes war vorbildlich und unbürokratisch. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass unkompliziert die Beteiligung zweier Doktorandinnen aus der Slowakei ermöglicht wurde, was einen wichtigen inhaltlichen Beitrag zum Workshop leistete, zugleich aber auch im Sinne der Nachwuchsförderung gesehen werden kann.

Die Projektpartner danken der Aktion Österreich – Tschechische Republik für die Bereitstellung der Mittel und für die Begleitung des Projektes.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass wesentliche Ergebnisse der ursprünglich geplanten Projektzusammenarbeit in ein gemeinsames Buch der beiden Projektpartner einfließen werden. Dieses Buch wird im Frühjahr dieses Jahres im Verlag Weidler/Berlin erscheinen.

26.2.2022



Prof. Dr. Dr. Georg Schuppener



Univ.-Prof. Dr. Jörg Meier